

Version 14.02.2024

Leitlinie KI in der Lehre / AI Guideline for Teaching

Fachhochschule Dortmund - University of Applied
Sciences and Arts

Die vorliegende Leitlinie des Rektorats vom 14.02.2024 legt verbindliche Grundsätze und Datenschutzhinweise für Studium und Lehre an der Fachhochschule Dortmund fest. Sie gibt darüber hinaus Empfehlungen für Studierende und Lehrende.

The present Rectorate Guideline from 14 February 2024 establishes binding principles and data protection information for studies and teaching at Fachhochschule Dortmund. It also provides recommendations for students and teachers.

English version below

Hintergrund

Die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) eröffnet neue Möglichkeiten, die unser gesellschaftliches und wissenschaftliches Umfeld nachhaltig prägen. Diese Transformation bringt nicht nur Chancen, sondern auch komplexe Herausforderungen mit sich.

Warum diese Leitlinie?

Die vorliegende Leitlinie gründet sich auf eine Reihe von Überlegungen, die im Einklang mit der zukunftsorientierten Ausrichtung der FH Dortmund stehen. In einer Zeit, in der Kritikfähigkeit und analytisches Denken von zunehmender Bedeutung sind, streben wir danach, unsere Studierenden bestmöglich auf die Herausforderungen der kommenden Jahre vorzubereiten, die voraussichtlich in entscheidendem Maß von KI geprägt werden wird.

Indem wir unsere Studierenden befähigen, KI als Ressource zu begreifen und sie zugleich kritisch zu hinterfragen, schaffen wir eine Grundlage für eine Zukunft, in der sie souverän und kompetent agieren können.

In dieser Hinsicht sehen wir die Integration von KI nicht nur als eine technologische Entwicklung, sondern als eine Verpflichtung, die den Grundwerten unserer Institution entspricht. Sie stärkt unser Bestreben, eine aktiv gestaltende Rolle in der Gesellschaft einzunehmen und unsere Studierende zu befähigen, nicht nur den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden, sondern auch maßgeblich zu ihrer Weiterentwicklung beizutragen.

Wegen der dynamischen Entwicklung der KI sind die folgenden Grundsätze innerhalb einer als lebendes Dokument verstandenen Leitlinie formuliert.

Grundsätze

- Die Verwendung von KI beim Lehren und Lernen ist grundsätzlich erlaubt.
- Lehrende dürfen in besonderen Situationen, z. B. im Rahmen von Prüfungen, die Nutzung von KI beschränken oder ausschließen. Dies ist in der Regel zeitlich zu begrenzen und im Kontext von Prüfungen rechtzeitig aktiv zu kommunizieren.
- Studierende müssen transparent kenntlich machen, ob und wie sie KI verwendet haben, z.B. in bewerteten Hausarbeiten, Übungsaufgaben und Abschlussarbeiten durch Angabe der benutzten KI-Tools und Prompts.
- Lehrende sollten ebenfalls als Vorbild und im Sinne einer guten wissenschaftlichen Praxis transparent kenntlich machen, ob und wie sie KI verwendet haben, z.B. bei der Erstellung von Lehrmaterialien.

- Geeignete Eigenständigkeitserklärungen werden von den Fachbereichen und Lehrenden zur Verfügung gestellt.
- Verstöße gegen die Regeln des vorgabengemäßen Einsatzes von KI sind möglicherweise Verstöße gegen die wissenschaftliche Integrität und als solche zu ahnden. In diesem Zusammenhang ist zu bedenken, dass sich urheberrechtliche Fragen stellen können (z.B. Kopien von Texten und Bildern aus dem Internet).
- In vielen Studiengängen bleibt das eigene Verfassen von schriftlichen Arbeiten o.ä. eine wichtige Kernkompetenz, die akademisch vermittelt werden muss.
- Prüfungsformen sind zu überdenken und an die Möglichkeiten der KI anzupassen, um Täuschungen so weit wie möglich zu verhindern. Täuschungsversuche werden an der Fachhochschule Dortmund nicht toleriert und führen zum Nichtbestehen einer Prüfung. Wiederholte und schwerwiegende Fälle können zusätzlich mit Exmatrikulation und einer Geldbuße von bis zu 50 000 EUR in einem Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 63 Absatz 5 HG geahndet werden.
- Es dürfen im begrenzten Umfang aber auch weiterhin Prüfungs- und Lernformen (z.B. Hausarbeiten) eingesetzt werden, bei denen theoretisch eine Täuschung mit KI möglich wäre. Die Studierenden müssen in diesem Fall eine geeignete Eigenständigkeitserklärung abgeben. Es gilt die Vertrauensvermutung zwischen Studierenden und Lehrenden. Der Lernerfolg und Kompetenzerwerb der Studierenden sollten im Vordergrund stehen. Ein angemessener Workload für Lehrende und Studierende darf im Zweifel einer vollständigen Überprüfbarkeit von Täuschungen vorgezogen werden.
- Falls die Verwendung von KI Tools Teil einer Prüfungsleistung ist und es Zweifel gibt, dass diese 100% DSGVO-konform ist, können Studierende auf eine alternative gleichwertige Prüfungsaufgabe bestehen.
- Die Hochschul- und Fachbereichsleitungen der Fachhochschule Dortmund versuchen im Rahmen der finanziellen und rechtlichen Einschränkungen mit Unterstützung von internen und externen fachlichen Expert*innen, den Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen einen kostenfreien und DSGVO-konformen Zugang zu relevanten KI-Tools zu ermöglichen.

Datenschutzhinweise

Die folgenden Ausführungen beziehen sich speziell auf ChatGPT von OpenAI, Inc., sie gelten in ähnlichen Fällen auch für andere KI-Tools.

- Die Nutzung von ChatGPT im Rahmen von Studium und Lehre ist freiwillig. Studierende und Lehrende können nicht zur Erstellung eines Accounts und Nutzung von ChatGPT verpflichtet werden.

- Bei ChatGPT dürfen keine personenbezogenen/-bezieharen Daten von Dritten eingegeben / verarbeitet werden, da diese Informationspflichten auslösen, die nicht zu erfüllen sind, weil derzeit unklar ist, wie die Daten in ChatGPT verarbeitet werden.
- Jede*r ist selbst verpflichtet, sich über die DSGVO-Konformität bei ChatGPT zu informieren. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Datenverarbeitung außerhalb der EU stattfindet und es derzeit nicht klar ist, zu welchen Zwecken genau die personenbezogenen Daten bei ChatGPT verarbeitet/analysiert werden.

Empfehlungen für Studierende (vgl. [1] und [2])

- Beachten Sie die rechtlichen Bestimmungen, Prüfungsordnungen und Zitierrichtlinien.
- Überdenken Sie Ihre Lernziele und strukturieren Sie Ihr Lernverhalten besser mit Hilfe von KI.
- Nutzen Sie KI als interaktiven Schreib-, Programmier- und Lernpartner.
- Fassen Sie den Lernstoff mit KI zusammen und wechseln Sie die Perspektive.
- Achten Sie auf die Risiken und Grenzen bei der Nutzung von KI.
- Hinterfragen und überprüfen Sie, ob die von KI gelieferten Ergebnisse korrekt sind und die wissenschaftlichen Erkenntnisse widerspiegeln.
- Überlegen Sie, welche Themen und Quellen geschickt verknüpft werden könnten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.
- Denken Sie darüber nach, ob der Einsatz von KI ein effizienter Zugewinn für Ihre Aufgabe ist oder ob Sie auf konventionellem Wege schneller arbeiten können.
- Beim eigenständigen Bearbeiten von Aufgaben (bewusst ohne Verwendung von KI oder anderen Hilfsmitteln) erlernen Sie grundlegende Kompetenzen (z.B. wissenschaftliches Schreiben, Programmieren oder Rechnen), die Sie langfristig weiterhin brauchen, um KI-Tools in Zukunft sinnvoll einsetzen und kritisch hinterfragen zu können. Ebenso tragen die fachliche Auseinandersetzung und das Diskutieren von unterschiedlichen Ideen mit Kommiliton*innen entscheidend zu Ihrem Lernerfolg bei.

Empfehlungen für Lehrende (vgl. [1] und [3])

- Überlegen Sie, anhand der Lernziele ob der Einsatz von KI zielführend und effizienzsteigernd sein kann.
- Planen Sie Prüfungen sorgfältig im Hinblick auf KI.
- Verlangen Sie von den Studierenden eine Erklärung über den Einsatz der benutzten KI-Tools.

- Weisen Sie bei Lehrmaterialien und Lernzielen explizit auf den Einsatz mit/ohne KI hin (ähnlich wie beim Taschenrechner) und üben Sie entsprechend auf die Prüfung hinwirkend mit den Studierenden.
- Ändern Sie ggfs. die Prüfungsformate (vermehrt mündliche, unter Aufsicht, in Gruppen oder fokussiert auf kritisches Denken), vertrauen Sie aber durchaus auf die Ehrlichkeit der Studierenden und geben Sie Lernerfolg, Kompetenzerwerb und einem angemessenen Workload im Zweifel den Vorzug.
- Sprechen Sie das Thema KI an und zeichnen Sie mögliche Einsatzszenarien auf. Ermutigen Sie die Studierenden, KI-Tools auszuprobieren und ihre Erfahrungen zu teilen.
- Ermöglichen Sie in Ihren Lehrveranstaltungen den Austausch über die Nutzung von KI und erstellen Sie Best Practices.
- Erstellen Sie unter Berücksichtigung von Effizienz- und Kompetenzgewinn Lernmaterialien und Quizfragen mit ChatGPT & Co.

Background

The rapid development of Artificial Intelligence (AI) opens new possibilities that profoundly shape our societal and academic environment. This transformation brings not only opportunities but also complex challenges.

Why this guideline?

The present guideline is based on several considerations that align with the future-oriented direction of Fachhochschule Dortmund. In a time where critical thinking and analytical skills are of increasing importance, we aim to prepare our students in the best way possible for the challenges of the upcoming years, which are expected to be significantly influenced by AI.

By qualifying our students to understand AI as a resource and, at the same time, critically challenge it, we establish a foundation for a future in which they can act confidently and competently.

In this regard, we view the integration of AI not only as a technological development but also as an obligation in line with the core values of our institution. It strengthens our commitment to assume an actively shaping role in society and to enable our students not only to meet the demands of the present time but also to significantly contribute to their ongoing development.

Due to the dynamic nature of AI, the following principles were created within a guideline understood as a living document.

Basic principles

- The use of AI in teaching and learning is generally allowed.
- In specific situations, such as during exams, teachers may restrict or exclude the use of AI. This restriction is typically temporal and should be communicated in a timely manner within the context of examinations.
- Students are required to transparently indicate whether and how they have used AI, for example, in graded papers, exercises, and theses, by specifying the AI tools and prompts used.
- Teachers should also serve as role models and adhere to good research practices by transparently indicating whether and how they have used AI, such as in the preparation of teaching materials.
- Suitable declaration of originality forms will be provided by the faculties and teachers.
- Violations of the rules regarding the proper use of AI may constitute breaches of academic integrity and may be subject to disciplinary action. In this context, it should

be noted that there may be copyright issues (e.g., copies of texts and images from the Internet).

- The ability to independently compose written works or similar assignments will remain a crucial skill in many study programs and must be taught academically.
- Examination formats need to be reconsidered and adapted to the capabilities of AI to prevent deception as much as possible. Attempts at deception are not tolerated at Fachhochschule Dortmund and will result in the failure of an examination. Repeated and severe cases may additionally be punished with the removal from the register of students and with a fine of up to 50,000 EUR in accordance with Section 63 (5) of the North Rhine-Westphalia Higher Education Act (HG).
- To a limited extent, exam and learning formats (e.g., term papers) that theoretically allow for deception using AI may still be utilized. In such cases, students must submit a suitable declaration of originality. The presumption of confidence between students and instructors applies. The focus should be on the students' learning success and acquisition of skills. In case of doubt, an appropriate workload for both teachers and students may be prioritized over completely verifying deception.
- If the use of AI tools is part of a graded assessment and there are doubts about its 100% compliance with GDPR, students have the right to insist on an alternative, equivalent examination task.
- The university and faculty management of Fachhochschule Dortmund, with the support of internal and external experts, are trying to provide students, teachers and staff with free and GDPR-compliant access to relevant AI tools within the framework of financial and legal restrictions.

Data privacy statement

The following remarks specifically refer to ChatGPT by OpenAI, Inc.; they also apply in similar cases to other AI tools.

- The use of ChatGPT for study and teaching purposes is voluntary. Students and teachers cannot be compelled to create an account and use ChatGPT.
- No personally identifiable information of third parties may be entered/processed in ChatGPT, as this triggers information obligations that cannot be fulfilled due to the current uncertainty about how the data is processed in ChatGPT.
- Everyone is individually responsible for ensuring GDPR compliance with ChatGPT. It should be noted that data processing occurs outside the EU, and it is currently unclear for what specific purposes personal data is processed/analyzed in ChatGPT.

Recommendations for students (cf. [1] and [2])

- Adhere to legal regulations, examination regulations, and citation guidelines.
- Reevaluate your learning goals and better structure your learning behavior with the help of AI.
- Utilize AI as an interactive writing, programming, and learning partner.
- Summarize learning material with the assistance of AI and change perspectives.
- Be mindful of the risks and limitations when using AI.
- Question and verify whether the results provided by AI are correct and reflect research insights.
- Consider skillfully linking topics and sources to gain new insights.
- Reflect on whether the use of AI is an efficient gain for your assignment or if conventional methods may be faster.
- Working on assignments (deliberately without using AI or other aids) helps you acquire fundamental skills (e.g., academic writing, programming or calculation) that you will still need in the long run to use and critically question AI tools sensibly in the future. Additionally, engaging in disciplinary discussions and debating different ideas with fellow students significantly contributes to your learning success.

Recommendations for teachers (cf. [1] and [3])

- Evaluate whether the use of AI can be goal-oriented and efficiency-enhancing based on learning objectives.
- Plan examinations carefully with regard to AI.
- Require students to provide a declaration regarding the AI tools they use.
- Explicitly highlight the use of AI or the absence of it in teaching materials and learning objectives (similar to the use of a calculator), and practice accordingly to prepare students for exams.
- Consider modifying examination formats (more oral exams, under supervision, in groups, or focused on critical thinking), but trust in the honesty of your students, giving priority to learning outcomes, skill acquisition, and an appropriate workload when in doubt.
- Address the topic of AI and illustrate possible scenarios of its application. Encourage students to experiment with AI tools and to share their experiences.
- Facilitate discussions on the use of AI in your teaching sessions and establish best practices.

Develop learning materials and quiz questions with ChatGPT & Co., considering efficiency and the acquisition of skills.

Weiterführende Informationen / Additional information

Peter Salden, Jonas Leschke (Hg.): Didaktische und rechtliche Perspektiven auf KI-gestütztes Schreiben in der Hochschulbildung. 2023. URL: <https://doi.org/10.13154/294-9734>

Universität Bern: Leitlinien zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in der Lehre. 2023. URL: https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e878/e880/e915/e36136/e1368980/e1383230/20230516_LeitlinienKI_datiert_ger.pdf

Technische Universität Dortmund: Zum Umgang mit ChatGPT in der Lehre – eine Aktualisierung der ersten Handreichung der TU Dortmund. 2023. URL: https://digitale-lehre.tu-dortmund.de/storages/digitale-lehre/r/Downloads/2023/Umgang_ChartGPT_2023_10.pdf

KU Leuven: Responsible use of Generative Artificial Intelligence - Guidelines for students. 2023. URL: <https://www.kuleuven.be/english/education/student/educational-tools/generative-artificial-intelligence>

Quellen / Reference sources

[1] Gimpel, H., Hall, K., Decker, S., Eymann, T., Lämmermann, L., Mädche, A., Röglinger, M., Ruiner, C., Schoch, M., Schoop, M. and Urbach, N., 2023. Unlocking the power of generative AI models and systems such as GPT-4 and ChatGPT for higher education. URL: <http://opus.uni-hohenheim.de/volltexte/2023/2146/>

[2] Universität Mannheim: ChatGPT im Studium - Potenziale ausschöpfen, Integrität wahren. 2023. URL: https://www.uni-mannheim.de/media/Einrichtungen/Koordinationsstelle_Studieninformationen/Dokumente/Erstsemester/ChatGPT_Handreichung_Studierende_UMA_Stand_Mai_2023.pdf

[3] Christian Spannagel: Rules for Tools. 2023. URL: <https://csp.uber.space/phhd/rulesfortools.pdf>

Dortmund, den 14.02.2024